



Abbildung 1: Logo St.-Josefs-Hospital

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008

St.-Josefs-Hospital

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Einleitung.....	6
Verantwortlich:.....	7
Ansprechpartner:.....	7
Links:	7
Sonstiges:.....	7
Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses.....	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	9
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	9
A-3 Standort(nummer)	9
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers	9
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus	9
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	10
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	11
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses	11
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	12
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	13
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	15
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	15
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:	15
A-14 Personal des Krankenhauses	16
Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	18
B-[1] Fachabteilung Innere Medizin.....	18
B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	18
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]	18
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]	20
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]	20
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	20
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	21
B-[1].7 Prozeduren nach OPS	23
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	25
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	25
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	25

B-[1].11 Apparative Ausstattung	25
B-[1].12 Personelle Ausstattung	27
B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie	30
B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie].....	30
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie]	32
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie].....	33
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	33
B-[2].6 Diagnosen nach ICD	33
B-[2].7 Prozeduren nach OPS	35
B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	37
B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	38
B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	38
B-[2].11 Apparative Ausstattung	38
B-[2].12 Personelle Ausstattung	39
B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe	42
B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	42
B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]	42
B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]	43
B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe].....	46
B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	46
B-[3].6 Diagnosen nach ICD	46
B-[3].7 Prozeduren nach OPS	48
B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	50
B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	50
B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	51
B-[3].11 Apparative Ausstattung	51
B-[3].12 Personelle Ausstattung	51
B-[4] Fachabteilung Urologie	54
B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	54
B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie].....	54
B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie].....	55

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie]	55
B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	55
B-[4].6 Diagnosen nach ICD	55
B-[4].7 Prozeduren nach OPS	56
B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	58
B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	59
B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	59
B-[4].11 Apparative Ausstattung	59
B-[4].12 Personelle Ausstattung	60
B-[5] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	62
B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	62
B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde].....	62
B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde].....	63
B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]	63
B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	63
B-[5].6 Diagnosen nach ICD	63
B-[5].7 Prozeduren nach OPS	64
B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	65
B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	65
B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	65
B-[5].11 Apparative Ausstattung	65
B-[5].12 Personelle Ausstattung	66
B-[6] Fachabteilung Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin.....	68
B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung	68
B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin]	68
B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin]	69
B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin]	69
B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung.....	69
B-[6].6 Diagnosen nach ICD	69
B-[6].7 Prozeduren nach OPS	69
B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	70
B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	70

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	70
B-[6].11 Apparative Ausstattung	70
B-[6].12 Personelle Ausstattung	70
Teil C - Qualitätssicherung	73
C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren).....	73
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	73
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	73
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung .	73
C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	74
C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")	74
Teil D - Qualitätsmanagement.....	75
D-1 Qualitätspolitik.....	75
D-2 Qualitätsziele	75
D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	76
D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements.....	78
D-5 Qualitätsmanagementprojekte	80
D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements	82

Einleitung



Abbildung 2: : Ansicht vom St.-Josefs-Hospital

Das St. Josefs-Hospital, das katholische Krankenhaus im Dortmunder Süden, wurde durch die Ordensschwestern der Vinzentinerinnen geprägt. Gegründet 1867 in Zeiten einer großen Cholera-Epidemie hat es sich bis heute zu einem innovativen Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung entwickelt, in dem moderne Technik und menschliche Zuwendung keine Gegensätze, sondern eine hilfreiche Ergänzung sind. Der optimalen Versorgung unserer Patienten dient heute auch die Verschmelzung mit den anderen katholischen Häusern der Region (Kath. Krankenhaus Do.-West und St. Rochus-Hospital Castrop-Rauxel) unter dem Dach der Katholischen St. Lukas Gesellschaft.

Bei uns erhalten alle Patienten unabhängig von sozialer Stellung, Volkszugehörigkeit, Religion, Geschlecht und Art und Schwere der Krankheit die benötigte medizinische und pflegerische Versorgung. Menschliche Achtung, Glaubwürdigkeit und Verantwortungsgefühl sind Orientierung und Maßstab für unsere Arbeit. Auch wenn wir uns alle in Zeiten bedrängender Gesundheitsreform umstellen müssen, bleibt für uns stets ein Anliegen im

Vordergrund: die bestmögliche Versorgung unserer Patienten.



Abbildung 3: Das alte St.-Josefs-Hospital

Unter Qualitätsmanagement verstehen wir eine ständige und nachhaltige Hinterfragung medizinischer und nichtmedizinischer Abläufe und Verfahren mit dem Ziel, kranken Menschen und ihren Angehörigen zu helfen. Die Orientierung an medizinisch hochwertiger Qualität und patientenorientiertem Handeln umfasst alle Mitarbeiter aus allen Berufsgruppen und Hierarchiestufen. Führungskräfte haben hierbei eine Vorbildfunktion.

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts: Frau Gisela Strätker, QMB

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Dipl. Kfm. Clemens Galuschka	Geschäftsführer der Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH	0231-43423001	0231-43423009	c.galuschka@lukas-gesellschaft.de
Dipl. Kfm. Thomas Tiemann	Geschäftsführer der Kath. St. Lukas Gesellschaft mbH	02305-2943001	02305-2943009	t.tiemann@lukas-gesellschaft.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Prof. Dr. Josef Stern	Ärztlicher Direktor	0231-43422201	0231-43422209	js Stern@lukas-gesellschaft.de
Dipl. Pflegewirt FH Peter Mölle	Pflegedirektion	0231-43423102	0231-43423109	pmoelle@lukas-gesellschaft.de
Stephanie Zirkler	Pflegedirektion	0231-43423101	0231-43423109	szirkler@lukas-gesellschaft.de
Bettina Sängler	Zentrale Beschwerdeannahme	0231-43423001	0231-43423009	bsaenger@lukas-gesellschaft.de
Gisela Strätker	QMB/Abteilungsleitung Patientenmanagement	0231-43423051	0231-43423059	g.straetker@lukas-gesellschaft.de

Links:

www.josefs-hospital.de

www.lukas-international.com

www.lukas-gesellschaft.de

www.radiologie-do.de

www.darmzentrum-ruhr.de

www.josefino.de

Sonstiges:

Das St. Josefs-Hospital ist mit seiner zentralen Lage in Dortmund Hörde gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar: Die Stadtbahn (U41) bringt Sie zur Haltestelle "Clarenberg", von dort aus sind es 300 Meter bis zum St. Josefs-Hospital. In nur 100 Metern Entfernung befindet sich die Bushaltestelle "Hörde Friedhof", die tagsüber von den Bussen der Linien 432, 433 und 433 angefahren wird.

Von der A1/A2 kommen Sie über die Abfahrt Dortmund auf die B236 direkt nach Dortmund Hörde. Von der A45 über das Kreuz Dortmund-Süd.



Abbildung 4: Anfahrtsskizze St.-Josefs-Hospital

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Dipl. Kfm. Clemens Galuschka, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:
St.-Josefs-Hospital
Wilhelm-Schmidt Str. 4
44263 Dortmund

Telefon:
0231 / 43420

Fax:
0231 / 42423009

E-Mail:
info@josefs-hospital.de

Internet:
<http://www.josefs-hospital.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260590208

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers






Name:
Katholische St. Lukas Gesellschaft mbH




Art:
freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

trifft nicht zu / entfällt

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses

Name der Klinik	Chefarzt	Zahl der Betten	Kontakt Tel. / E-Mail	Internet
Innere Abteilung	 Priv. Doz. Dr. med. Johannes Epping	130	(0231) 4342-2101 jepping@lukas-gesellschaft.de	Innere Medizin
Allgemeine Chirurgie	 Prof. Dr. med. Josef Stern	75	(0231) 4342-2201 jstern@lukas-gesellschaft.de	Chirurgie
Gynäkologie und Geburtshilfe	 Dr. med. Bernd Großstück	45	(0231) 4342-2301 bgrossstueck@lukas-gesellschaft.de	Gynäkologie Geburtshilfe
Urologie	 Dr. med. Wolfgang Neugebauer	35	(0231) 4342-2401 wneugebauer@lukas-gesellschaft.de	Urologie
Anästhesiologie	 Dr. med. Johannes Mathei		(0231) 4342- 2501 jmathei@lukas-gesellschaft.de	Anästhesie

Name der Klinik	Belegärzte	Zahl der Betten	Kontakt Tel. / E-Mail	Internet
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	 Dr. med. Wolfgang Bienenfeld	8	Kaiserstr. 70 44135 Dortmund (0231) 521222	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
	 Dr. med. Björn Lübben		Harnackstraße 33 44139 Dortmund (0231) 124524	
	 Dr. med. Stephanie Luttke		Hauptstr. 27 59439 Holzwickede (02301) 297977	

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:
Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Nein

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS06	Darmzentrum	Innere Medizin, Allgemeine Chirurgie, Radiologie, Pathologie, Strahlenmedizin, Urologie, Gyn., Psychoonkologie,	Das Darmzentrum-Ruhr ist das erste zertifizierte Darmzentrum Deutschlands, Mitglied WDC (Westdeutsches Darmzentrum)

Nr.	Fachabteilungsübergreifender Versorgungsschwerpunkt:	Fachabteilungen, die an dem Versorgungsschwerpunkt beteiligt sind:	Kommentar / Erläuterung:
VS00	Diabetes-Zentrum	Innere Abt., Chir. Abt., Radiologie, Podologie, Orthopädischer Schuhmachermeister, Nephrologe, Augenarzt	Zertifiziert nach QMKD (DDG)

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Beratungen über Heimunterbringen, häusliche Pflege, Reha- und Kurmaßnahmen
MP00	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung Sterbender	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Die physikalische Therapie bietet optimale ambulante und stationäre Möglichkeiten für Patienten aus den medizinischen Fachrichtungen sowie entsprechende physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen. Die Abteilung ist für alle Kassen zur ambulanten Behandlung zugelassen.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	die Diät- und Ernährungsberatung erfolgt sowohl über die Diätassistentinnen der Küche als auch über die Diätberaterinnen der Diabetes-Abteilung
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP18	Fußreflexzonenmassage	Zum persönlichen Wohlbefinden gehört auch die kosmetische Pflege. Die Räumlichkeiten der medizinischen Fußpflege befinden sich in der 4. Etage. Auf Wunsch besucht Sie Frau Drees auch im Patientenzimmer. Sie ist auch nach Entlassung aus dem Krankenhaus weiterhin für Sie da.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Die physikalische Therapie bietet optimale ambulante und stationäre Möglichkeiten für Patienten aus den medizinischen Fachrichtungen sowie entsprechende physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen. Die Abteilung ist für alle Kassen zur ambulanten Behandlung zugelassen.
MP25	Massage	Die physikalische Therapie bietet optimale ambulante und stationäre Möglichkeiten für Patienten aus den medizinischen Fachrichtungen sowie entsprechende physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen. Die Abteilung ist für alle Kassen zur ambulanten Behandlung zugelassen.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP26	Medizinische Fußpflege	Zum persönlichen Wohlbefinden gehört auch die kosmetische Pflege. Die Räumlichkeiten der medizinischen Fußpflege befinden sich in der 4. Etage. Auf Wunsch besucht Sie Frau Drees auch im Patientenzimmer. Sie ist auch nach Entlassung aus dem Krankenhaus weiterhin für Sie da.
MP00	Pflegeschule Dortmund-Süd/Schwerte gGmbH	Unserem Krankenhaus ist eine Schule für Krankenpflege angeschlossen. Die Ausbildung zur Krankenschwester bzw. zum Krankenpfleger dauert drei Jahre. Neben dem theoretischen Unterricht in der Schule findet die praktische Ausbildung auf den Stationen statt.
MP00	Pflegeüberleitung	Die Pflegeüberleitung sichert als Bindeglied zwischen stationärer Krankenhausbehandlung und der weiteren nachstationären Versorgung des Patienten die Kontinuität und die Qualität der Pflege
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Die physikalische Therapie bietet optimale ambulante und stationäre Möglichkeiten für Patienten aus den medizinischen Fachrichtungen sowie entsprechende physiotherapeutische und krankengymnastische Behandlungen. Die Abteilung ist für alle Kassen zur ambulanten Behandlung zugelassen.
MP51	Wundmanagement	
MP00	Zentralapotheke	Die Zentralapotheke versorgt neben dem St. Josefs-Hospital weitere Krankenhäuser und Rettungsdienste

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	befinden sich im Eingangsbereich, auf den Stationen und in der Cafeteria
SA12	Balkon/Terrasse	Balkon befinden sich auf der Südseite bzw. auf den Fluren der Station, Terrasse in der Cafeteria
SA55	Beschwerdemanagement	Wir möchten Ihre Beschwerde ernst nehmen und haben deshalb seit 2005 ein zentrales Beschwerdemanagement eingerichtet.
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	Seit 25 Jahren
SA22	Bibliothek	die Patientenbibliothek befindet sich in der 3. Etage, wöchentlich kommen die "Grünen Damen" mit den Bücherwagen über die Stationen
SA23	Cafeteria	Öffnungszeiten Mo.-Freitag von 08.30 Uhr bis 16.30 Uhr, Sa., So. und Feiertage von 11.45 Uhr bis 17.30 Uhr
SA41	Dolmetscherdienste	sind über das Personal sowie externe Dolmetscher möglich
SA02	Ein-Bett-Zimmer	in allen Fachabteilungen ist es möglich auf Wunsch ein Ein-Bett-Zimmer zu erhalten
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	in allen Fachabteilungen ist es möglich auf Wunsch ein Ein-Bett-Zimmer mit Nasszelle zu erhalten
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA40	Empfangs- und Begleitsdienst für Patienten und Besucher	werden von den "Grünen Damen" durchgeführt
SA24	Faxempfang für Patienten	der Faxempfang für Patienten erfolgt zentral über das Patientenmanagement 0231-43423059
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	in jedem Zimmer vorhanden
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	Auch Essen kann gesund machen bzw. zum Gesundheitsprozess beitragen! Mit viel Sorgfalt und Mühe haben wir für Sie ein Speisenangebot erarbeitet, das ernährungsphysiologisch sinnvoll ist und den Essgewohnheiten vieler Patienten entspricht. Die Verpflegung in unserem Haus ist bewusst gewählt, differenziert zusammengestellt und schonend zubereitet. Täglich nutzen mehr als 400 Patienten, Gäste und Mitarbeiter die gastronomischen Serviceeinrichtungen der Küche.
SA26	Frisiersalon	Öffnungszeiten: Die. u. Do. von 09.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Mitt. und Freitag von 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Samstag von 08.00 Uhr bis 13.00 Uhr
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	Frühstücks- und Abendbuffet bieten wir in der Geburtshilflichen Abteilung an.
SA48	Geldautomat	befindet sich im Eingangsbereich des Krankenhauses
SA15	Internetanschluss am Bett/im Zimmer	auf Wunsch möglich
SA27	Internetzugang	WLAN - Verbindungen im Eingangsbereich und in der 4. Etage möglich
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 08.00 - 18.00 Uhr, Samstag, Sonntag und Feiertage von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	Kath. Gottesdienste: Sonntag um 08.30 Uhr, Dienstag und Freitag um 18.45 Uhr, Evang. Gottesdienste: Mittwoch um 19.00 Uhr
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	neben ausreichend zur Verfügung stehenden Parkplätzen bieten wir kostenlose Parkplätze für Patienten und Besucher sowie 2 Behindertenparkplätze und den Josefino-Parkplatz für schwangere die zur Entbindung kommen
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	Wasserzapfanlagen befinden sich auf allen Stationen
SA16	Kühlschrank	befindet sich in den Wahlleistungszimmer im Ostflügel
SA31	Kulturelle Angebote	Weihnachtschor, musikalische Vorträge
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	die Unterbringung in ein Mutter-Kind-Zimmer ist in allen Fachabteilungen möglich
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA33	Parkanlage	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	einschl. Übertragung der Gottesdienste möglich

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA42	Seelsorge	kath. und evang. Seelsorge, andere Religionsgemeinschaften auf Nachfrage vermittelbar
SA57	Sozialdienst	
SA18	Telefon	an jedem Bett vorhanden
SA09	Unterbringung Begleitperson	neben der Unterbringung auf der Station besteht auch die Möglichkeit ein Appartement für Angehörige auf dem Krankenhausgelände zu mieten
SA38	Wäscheservice	gegen Entgelt bieten wir dieses Service über die grünen Damen an
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	Wertsachen können bei Bedarf im Tresor der Verwaltung abgegeben werden
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	in allen Fachabteilungen ist es möglich auf Wunsch ein Zwei-Bett-Zimmer zu erhalten
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	in allen Fachabteilungen ist es möglich auf Wunsch ein Zwei-Bett-Zimmer zu erhalten

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

293 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

11785

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

19751

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	50 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	26 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	152 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	11 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	6 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Anästhesie- und Intensivfachpflegepersonal	26	2 Jahre berufsbegleitend	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Endoskopiefachschwestern und ZAD (Zentrale Aufnahme und Diagnostik Abteilung)	18	2 Jahre berufsbegleitend	
Zentral-OP (Fachpfleger-/schwestern für den Operationsdienst)	13	2 Jahre berufsbegleitend	
ZSVA (Zentrale Sterilgutversorgung)	4	Fachkundefhrgängen berufsbegleitend	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
0100

Hausanschrift:
Wilhelm Schmidt Str. 4
44263 Dortmund

Telefon:
0231 / 4342 - 2101

Fax:
0231 / 4342 - 2109

E-Mail:
j.epping@lukas-gesellschaft.de

Chefärztinnen/-ärzte:



Abbildung 5. Untersuchung einer Patientin

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
PD	Epping, Johannes	Chefarzt	0231-4342 2101 j.epping@lukas-gesellschaft.de	p.heidel@lukas-gesellschaft.de	KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	Schulungskurse
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	COPD Schulungen sowohl ambulant als auch stationär bei Lungenerkrankungen

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	zertifizierte diab. Fußambulanz und zertifizierte Diabetesstation
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Bodyplethysmographie (Lungenfunktionsprüfung), Diagnostik auf schlafbezogene Atemstörung
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	ERCP Deutsches Register mit Interventionen(>250/Jahr)
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	Proktoskopie (Enddarmspiegelung), Hämorrhoidenbehandlung
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	> 2600 Untersuchungen/Jahr
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	in Kooperation mit Onkologen
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	Infektionsstation
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	stat. und ambulante Herzkatheteruntersuchungen/-interventionen in Kooperation mit Vertragsärzten Praxis Dres. med. Landgraf/Cordes
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	Ultraschalluntersuchung der Gefäße, röntgenologische Untersuchungen und Eingriffe an den Gefäßen
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	Bronchoskopie (Spiegelung der Bronchien)
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	Lymphgefäße und Lymphknoten - Ultraschalluntersuchungen und spezifische Gewebeentnahme in Kooperation mit dem Med. Zentrum
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	in Kooperation mit nephrologischer Schwerpunktpraxis Hämodialyse/ Hämofiltration (Blutwäsche)
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	wöchentliche Tumorkonferenz mit onkologischer Schwerpunktpraxis
VI25	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen	Konsiliardienst, Kooperation
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	im Rahmen der stationären Behandlung erfolgt die Diagnostik durch z. B. Herzkatheteruntersuchungen/-interventionen, Kardioversion, Schrittmacheranlage und -funktionsprüfung, Transösophageale Echokardiographie = Herzultraschall)
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	Schlaganfall, Mitglied Schlaganfallhilfe Dortmund, epidemiol. Register seit mehr als 10 Jahren
VI35	Endoskopie	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	internistisch 8 Betten
VC05	Schrittmachereingriffe	
VI27	Spezialsprechstunde	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	die Angehörigenberatung erfolgt individuell und nach Terminabsprache mit dem Stationsarzt bzw. dem Sozialdienst/Überleitungspflege
MP54	Asthmaschulung	COPD-Schulungen für Patienten und Angehörige
MP04	Atemgymnastik/-therapie	durch Physiotherapie
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	nach Terminvereinbarung mit dem Sozialdienst
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativzimmer
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Abteilung der Inneren zugehörig
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	werden im Rahmen der stationären Behandlung konsiliarisch durchgeführt bzw. vermittelt
MP37	Schmerztherapie/-management	strukturierte Therapie/Schmerzambulanz
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	bei diab. Fußsyndrom (Fußschulung)
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	strukturierte zertifizierte Diabetiker-Schulung für Typ 2 Diabetes
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Zusammenarbeit regelmäßig, wöchentliche Beratung in Kooperation mit Sanitätshaus
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	durch Physiotherapie
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Diabetikerbund, IICO (bei Darmoperationen), Selbsthilfegruppen nach Krebserkrankungen

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA00	Unterbringung von Begleitpersonen	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
4654

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	298	Herzschwäche
2	J18	293	Lungenentzündung, Krankheitserreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
3	F10	225	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
4	I10	197	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	K52	180	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
6	J44	140	Sonstige anhaltende (chronische) Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege - COPD
7	E11	139	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
7	E86	139	Flüssigkeitsmangel
9	I48	132	Herzrhythmusstörung, ausgehend von den Vorhöfen des Herzens
10	K29	112	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
11	I20	90	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris, KHK
12	K80	84	Gallensteinleiden
13	C34	81	Bronchialkrebs bzw. Lungenkrebs
14	K92	79	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
15	N39	78	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
16	I64	74	Schlaganfall, nicht als Blutung oder Blutgefäßverschluss bezeichnet
16	R55	74	Ohnmachtsanfall bzw. Kollaps
18	A41	67	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
19	G45	63	Kurzzeitige Durchblutungsstörung des Gehirns (TIA) bzw. verwandte Störungen
20	J98	61	Sonstige Krankheit der Atemwege
21	C25	60	Bauchspeicheldrüsenkrebs
22	I95	56	Niedriger Blutdruck
23	A09	54	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
23	I21	54	Akuter Herzinfarkt
25	I26	51	Verschluss eines Blutgefäßes in der Lunge durch ein Blutgerinnsel - Lungenembolie
26	K25	45	Magengeschwür
26	K57	45	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
28	K56	42	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
29	M54	41	Rückenschmerzen
30	C20	40	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I49	39	Sonstige Herzrhythmusstörung
2	K83	37	Sonstige Krankheit der Gallenwege
2	K85	37	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse
4	I80	36	Verschluss einer Vene durch ein Blutgerinnsel (Thrombose) bzw. oberflächliche Venenentzündung
5	C50	35	Brustkrebs (einschl. stationäre Chemotherapien)
5	N17	35	Akutes Nierenversagen
7	R10	30	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
8	K51	28	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa
9	K21	27	Krankheit der Speiseröhre durch Rückfluss von Magensaft
10	I25	26	Herzkrankheit durch anhaltende (chronische) Durchblutungsstörungen des Herzens
10	K70	26	Leberkrankheit durch Alkohol
12	K59	24	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
13	H81	23	Störung des Gleichgewichtsorgans
13	I70	23	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
15	C16	22	Magenkrebs
15	D64	22	Sonstige Blutarmut
15	I47	22	Anfallsweise auftretendes Herzrasen
15	K26	22	Zwölffingerdarmgeschwür
15	K55	22	Gefäßkrankheit des Darms
15	T78	22	Unerwünschte Nebenwirkung
21	B99	21	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Infektionskrankheit
21	F11	21	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphin verwandt sind (Opioide)
21	I63	21	Schlaganfall durch Verschluss eines Blutgefäßes im Gehirn - Hirninfarkt
21	T88	21	Sonstige Komplikationen bei Operationen bzw. medizinischer Behandlung
25	F19	20	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
25	I44	20	Herzrhythmusstörung durch eine Störung der Erregungsleitung innerhalb des Herzens - AV-Block bzw. Linksschenkelblock
25	R07	20	Hals- bzw. Brustschmerzen
25	Z03	20	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
29	C78	19	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
29	E10	19	Zuckerkrankheit, die von Anfang an mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-1

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	1248	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-440	880	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
3	1-650	487	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
4	5-513	363	Operation an den Gallengängen bei einer Magenspiegelung
5	8-831	350	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
6	8-800	305	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
7	1-444	303	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
8	8-980	292	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur) > 1500 Patienten auf der Intensivstation
9	3-052	261	Ultraschall des Herzens (Echokardiographie) von der Speiseröhre aus - TEE
10	1-642	163	Untersuchung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
11	8-640	141	Behandlung von Herzrhythmusstörungen mit Stromstößen - Defibrillation
12	8-191	127	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
13	1-620	118	Untersuchung der Luftröhre und der Bronchien durch eine Spiegelung
14	8-153	117	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in die Bauchhöhle mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
15	8-152	115	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
16	8-522	112	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
17	5-469	103	Sonstige Operation am Darm
18	5-431	90	Operatives Anlegen einer Magensonde durch die Bauchwand zur künstlichen Ernährung
19	1-640	86	Untersuchung der Gallengänge durch eine Röntgendarstellung mit Kontrastmittel bei einer Spiegelung des Zwölffingerdarms
19	8-542	86	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
21	3-202	84	Computertomographie (CT) des Brustkorbes ohne Kontrastmittel
21	3-207	84	Computertomographie (CT) des Bauches ohne Kontrastmittel
23	3-800	78	Kernspintomographie (MRT) des Schädels ohne Kontrastmittel
24	1-843	75	Untersuchung der Luftröhrenäste (Bronchien) durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
25	8-706	73	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
26	1-424	68	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Knochenmark ohne operativen Einschnitt
26	5-377	68	Einsetzen eines Herzschrittmachers bzw. eines Impulsgebers (Defibrillator)

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	3-222	61	Computertomographie (CT) des Brustkorbes mit Kontrastmittel
29	3-225	56	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
30	3-220	55	Computertomographie (CT) des Schädels mit Kontrastmittel

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-893	47	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
2	8-147	43	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Niere bzw. Harnwege zur Ableitung von Flüssigkeit außer Harn (Drainage)
3	5-429	42	Sonstige Operation an der Speiseröhre
3	8-721	42	Überdruckbehandlung mit Sauerstoff - HBO
5	1-844	40	Untersuchung des Raumes zwischen Lunge und Rippen durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
6	8-810	39	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
7	1-430	37	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den Atemwegen bei einer Spiegelung
8	5-399	31	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	5-449	31	Sonstige Operation am Magen
10	5-311	28	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
11	8-836	26	Behandlung an einem Gefäß über einen Schlauch (Katheter)
12	5-378	25	Entfernung, Wechsel bzw. Korrektur eines Herzschrittmachers oder Defibrillators
12	8-015	25	Künstliche Ernährung über eine Magensonde als medizinische Hauptbehandlung
14	8-123	24	Wechsel oder Entfernung einer durch die Haut in den Magen gelegten Ernährungs- sonde
15	1-651	23	Untersuchung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms durch eine Spiegelung
16	5-865	22	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes Diab. Fuß
16	8-987	22	Fachübergreifende Behandlung bei Besiedelung oder Infektion mit multiresistenten Krankheitserregern
18	1-279	20	Sonstige Untersuchung an Herz bzw. Gefäßen mit einem eingeführten Schlauch (Katheter)
18	8-144	20	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
20	1-273	18	Untersuchung der rechten Herzhälfte mit einem über die Vene ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
21	1-853	17	Untersuchung der Bauchhöhle durch Flüssigkeits- oder Gewebeentnahme mit einer Nadel
22	1-275	16	Untersuchung der linken Herzhälfte mit einem über die Schlagader ins Herz gelegten Schlauch (Katheter)
22	8-016	16	Künstliche Ernährung über die Vene als medizinische Hauptbehandlung

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
24	1-631	14	Untersuchung der Speiseröhre und des Magens durch eine Spiegelung
24	8-190	14	Spezielle Verbandstechnik
24	8-854	14	Verfahren zur Blutwäsche außerhalb des Körpers mit Entfernen der Giftstoffe über ein Konzentrationsgefälle - Dialyse
27	3-820	13	Kernspintomographie (MRT) des Schädels mit Kontrastmittel
27	8-543	13	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
27	8-919	13	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
30	1-551	12	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Leber durch operativen Einschnitt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	216	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	35	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
3	5-452	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA01	Angiographiegerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause
AA03	Belastungs-EKG/Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause
AA00	Echokardiographie		Ja	einschließlich transösophageale Echokardiographie (TEE)
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	(24h verfügbar) 2500 Untersuchungen/Jahr
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie (z.B. Herzkatheterlabor, Ablationsgenerator, Kardioversionsgerät, Herzschrittmacherlabor)	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			Strahlentherapie Prof. Uhlenbrock
AA61	Gerät zur 3-D-Bestrahlungsplanung	Bestrahlungsplanung in drei Dimensionen		Strahlentherapie Prof. Uhlenbrock
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung		verfügbar
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinerstörung	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause 2 Geräte
AA26	Positronenemissionstomograph (PET)/PET-CT	Schnittbildverfahren in der Nuklearmedizin, Kombination mit Computertomographie möglich		Radiologie Prof. Uhlenbrock
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	15 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie	
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	70 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	6 Vollkräfte	1 Jahr	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	1 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	externe Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP03	Diabetes	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	
ZP11	Notaufnahme	
ZP10	Praxisanleiter	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP52	Asthmaberater und Asthmaberaterin/Asthmatherapeut und Asthmatherapeutin/Asthmatrainer und Asthmatrainerin	COPD-Schulungen werden regelmäßig angeboten
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP35	Diabetologe und Diabetologin/Diabetesassistent und Diabetesassistentin/Diabetesberater und Diabetesberaterin/Diabetesbeauftragter und Diabetesbeauftragte/Wundassistent und Wundassistentin DDG/Diabetesfachkraft Wundmanagement	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP14	Logopäde und Logopädin/Sprachheilpädagogin und Sprachheilpädagogin/Klinischer Linguist und Klinische Linguistin/Sprechwissenschaftler und Sprechwissenschaftlerin/Phonetiker und Phonetikerin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP18	Orthopädietechniker und Orthopädietechnikerin/Orthopädiemechaniker und Orthopädiemechanikerin/Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin/Bandagist und Bandagistin	in Kooperation
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	in Kooperation
SP23	Psychologe und Psychologin	Psychoonkologe (Darmzentrum)
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[2] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Hausanschrift:

Wilhelm Schmidt Str. 4
44263 Dortmund

Telefon:

0231 / 4342 - 2201

Fax:

0231 / 4342 - 2209



Abbildung 6: Eine Patientin erhält einen Gips

E-Mail:

j.stern@lukas-gesellschaft.de

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof.	Stern, Josef	Chefarzt	0231/4342-2200 j.stern@lukas-gesellschaft.de	b.jacobsmeier@lukas-gesellschaft.de	KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	bei Männern
VD05	Diagnostik und Therapie von bullösen Dermatosen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	bei Männern
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VD09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Hautanhangsgebilde	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VD10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Haut und Unterhaut	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VI20	Intensivmedizin	operative Intensivmedizin
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC13	Operationen wegen Thoraxtrauma	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC62	Portimplantation	
VC05	Schrittmachereingriffe	
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC58	Spezielsprechstunde	proktologische Sprechstunde/BG-Sprechstunde
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	Palliativmedizin/Schmerztherapie in Kooperation mit der Anästhesieabteilung
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	in Zusammenarbeit mit der urologischen/gyn. Abteilung
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	in Kooperation mit dem Darmzentrum Ruhr
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Diabetesabteilung
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/ Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Beratung über Versorgung, Pflege, Material etc.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	z.B. ILCO

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie, Viszeralchirurgie und Unfallchirurgie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Unterbringung von Begleitpersonen	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
2439

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	154	Gallensteinleiden
2	S72	150	Knochenbruch des Oberschenkels
3	K56	133	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
4	K40	101	Leistenbruch (Hernie)
5	S06	96	Verletzung des Schädelinneren
6	S82	90	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	S42	79	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
8	S52	78	Knochenbruch des Unterarmes
9	C20	64	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
10	K52	63	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
11	S32	60	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens
12	S22	58	Knochenbruch der Rippe(n), des Brustbeins bzw. der Brustwirbelsäule
13	K57	56	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
14	C18	54	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
15	K43	50	Bauchwandbruch (Hernie)
16	M23	48	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
17	K35	43	Akute Blinddarmentzündung
18	I84	37	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
19	S00	32	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
20	L05	30	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
21	R10	27	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
22	K61	26	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) im Bereich des Mastdarms bzw. Afters
22	S30	26	Oberflächliche Verletzung des Bauches, der Lenden bzw. des Beckens
24	K42	25	Nabelbruch (Hernie)
25	E04	24	Sonstige Form einer Schilddrüsenvergrößerung ohne Überfunktion der Schilddrüse
26	S70	23	Oberflächliche Verletzung der Hüfte bzw. des Oberschenkels
27	L02	21	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
28	K60	18	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
28	M20	18	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen
30	K51	17	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Dickdarms - Colitis ulcerosa

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K62	15	Sonstige Krankheit des Mastdarms bzw. des Afters
1	M17	15	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
3	C78	14	Metastase einer Krebserkrankung in Atmungs- bzw. Verdauungsorganen
3	K50	14	Anhaltende (chronische) oder wiederkehrende Entzündung des Darms - Morbus Crohn
3	L89	14	Druckgeschwür - Dekubitus
3	S80	14	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
7	K65	13	Bauchfellentzündung - Peritonitis
7	K81	13	Gallenblasenentzündung
9	I70	12	Verkalkung der Schlagadern - Arteriosklerose
9	K55	12	Gefäßkrankheit des Darms
9	S01	12	Offene Wunde des Kopfes
9	S92	12	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
13	C16	11	Magenkrebs
13	D12	11	Gutartiger Tumor des Dickdarms, des Darmausganges bzw. des Afters
13	M54	11	Rückenschmerzen
13	S33	11	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern der Lendenwirbelsäule oder des Beckens
17	C25	10	Bauchspeicheldrüsenkrebs
17	D17	10	Gutartiger Tumor des Fettgewebes

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
17	K25	10	Magengeschwür
17	S83	10	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
21	K59	9	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
21	L03	9	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
21	S13	9	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Halses
21	S20	9	Oberflächliche Verletzung im Bereich des Brustkorbes
21	T14	9	Verletzung an einer vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregion
26	C85	8	Sonstige bzw. vom Arzt nicht näher bezeichnete Formen von bösartigem Lymphknotenkrebs, außer Hodgkin-Krankheit
26	M70	8	Krankheit des Weichteilgewebes aufgrund Beanspruchung, Überbeanspruchung bzw. Druck
26	Z03	8	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen
29	J93	7	Luftansammlung zwischen Lunge und Rippen - Pneumothorax
29	S43	7	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken bzw. Bändern des Schultergürtels

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511	178	Operative Entfernung der Gallenblase
2	5-469	147	Sonstige Operation am Darm
3	5-812	135	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
4	5-790	129	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
5	8-980	126	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur) > 1500 Patienten auf der Intensivstation
6	8-176	124	Behandlung durch Spülung des Bauchraumes bei vorhandener Flüssigkeitsableitung und vorübergehendem Verschluss der Bauchdecke
7	8-910	116	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
8	1-650	113	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
9	5-530	105	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
10	5-455	101	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
11	5-793	98	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
12	5-541	94	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
13	5-794	93	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
14	8-919	85	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
15	1-440	76	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
16	5-787	61	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
17	1-654	58	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
18	5-536	55	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
19	1-444	54	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
20	5-470	50	Operative Entfernung des Blinddarms
21	5-820	48	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
21	5-893	48	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
23	5-490	44	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
24	5-534	43	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
24	8-706	43	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
26	5-493	42	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
27	5-464	41	Erneute Operation bzw. sonstige Operation an einem künstlichen Darmausgang
28	5-484	34	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
29	5-399	33	Sonstige Operation an Blutgefäßen
29	5-892	33	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-454	32	Operative Dünndarmentfernung
2	5-810	31	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
3	5-897	30	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
3	5-916	30	Vorübergehende Abdeckung von Weichteilverletzungen durch Haut bzw. Hautersatz
5	5-900	28	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
6	5-460	21	Anlegen eines künstlichen (doppelläufigen) Darmausganges, als selbständiger Eingriff
6	8-190	21	Spezielle Verbandstechnik
6	8-522	21	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
9	1-653	20	Untersuchung des Enddarms durch eine Spiegelung
9	5-062	20	Sonstige teilweise Entfernung der Schilddrüse

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	5-069	20	Sonstige Operation an Schilddrüse bzw. Nebenschilddrüsen
9	5-467	20	Sonstiger operativer, wiederherstellender Eingriff am Darm
9	5-545	20	Operativer Verschluss der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)
14	8-144	19	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
15	5-895	18	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
16	5-482	17	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
17	5-491	16	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
17	5-792	16	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
19	5-462	15	Anlegen eines künstlichen Darmausganges, als schützende Maßnahme im Rahmen eines anderen Eingriffes
19	5-524	15	Operative Teilentfernung der Bauchspeicheldrüse
21	5-456	14	Vollständige, operative Entfernung des Dickdarms im Bereich des Grimmdarms (Kolon) sowie zusätzlich des Mastdarms (Rektum)
21	5-501	14	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Leber
21	5-791	14	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
24	5-459	13	Operation zur Umgehung (Bypass) der normalen Darmpassage
24	5-502	13	Operative Entfernung eines oder mehrerer Lebersegmente
24	8-201	13	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
27	5-061	12	Operative Entfernung einer Schilddrüsenhälfte
27	5-311	12	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
27	5-485	12	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) ohne Beibehaltung des Schließmuskels
27	5-546	12	Wiederherstellende Operation an der Bauchwand bzw. des Bauchfells (Peritoneum)

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM08	Nothfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-399	189	Sonstige Operation an Blutgefäßen
2	5-787	18	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-790	14	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
4	1-502	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
4	5-830	10	Operativer Einschnitt in erkranktes Knochen- bzw. Gelenkgewebe der Wirbelsäule
6	5-490	6	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
6	5-530	6	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
8	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
8	5-401	<= 5	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
8	5-491	<= 5	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
8	5-492	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
8	5-536	<= 5	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
8	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
8	5-840	<= 5	Operation an den Sehnen der Hand
8	5-841	<= 5	Operation an den Bändern der Hand
8	5-849	<= 5	Sonstige Operation an der Hand
8	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
8	5-897	<= 5	Operative Sanierung einer Steißbeinfistel (Sinus pilonidalis)
8	8-137	<= 5	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife
8	8-201	<= 5	Nichtoperatives Einrenken (Reposition) einer Gelenkverrenkung ohne operative Befestigung der Knochen mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA01	Angiographiergerät	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	auf der operativen Intensivstation
AA16	Geräte zur Strahlentherapie			Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause
AA12	Rektoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause
AA00	Ultracision			für gewebeschonende Operationen
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			in der urologischen Abteilung

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF44	Sportmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	48 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	
PQ03	Hygienefachkraft	externe Hygienefachkraft
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ07	Onkologische Pflege	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP02	Bobath	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP22	Podologe und Podologin/Fußpfleger und Fußpflegerin	in Kooperation
SP23	Psychologe und Psychologin	Psychoonkologen in Kooperation
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[3] Fachabteilung Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
2400

Hausanschrift:
Wilhelm Schmidt Str. 4
44263 Dortmund

Telefon:
0231 / 4342 - 2301

Fax:
0231 / 4342 - 2309

E-Mail:
b.grossstueck@lukas-gesellschaft.de

Chefärztinnen/-ärzte:



Abbildung 7: Wöchnerin bei einer Ultraschalluntersuchung

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Großstück, Bernd	Chefarzt	0231-43422301 b.grossstueck@lukas-gesellschaft.de	s.kabisch@lukas-gesellschaft.de	KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Frauenheilkunde und Geburtshilfe:	Kommentar / Erläuterung:
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	
VG05	Endoskopische Operationen	auch Myomenukleation, supracervikale Hyperstektomie und totale laparoskopische Gebärmutterentfernung, organerhaltende Adnexchirurgie
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	
VG07	Inkontinenzchirurgie	TVT (mit Verwendung von Bändern)
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	in Kooperation mit Plastischen Chirurgen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	in Kooperation mit Plastischen Chirurgen
VG09	Pränataldiagnostik und Therapie	
VC58	Spezialsprechstunde	Sprechstunde jeden Montag um 15.00 Uhr (Mamma = Brustsprechstunde)
VC24	Tumorchirurgie	

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Akupunktur-Sprechstunde jeden Donnerstag
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP00	Babymassage	Vergnügen, Freude an Berührung, Verständigung, Nähe, Sanftheit, Entspannung und Ruhe, Beruhigung durch Hautkontakt, Lösung von Verkrampfungen, Entwicklung von Körperbewusstsein, Verbesserung der Verdauung, Hilfe bei Einschlafstörungen
MP05	Babyschwimmen	Babyschwimmen mit Mutter oder Vater Gemeinsam mit Vater oder Mutter die Entfaltungsmöglichkeiten im Wasser ausschöpfen, Körpergefühl entwickeln. Siehe auch: www.babyschwimmen-dortmund.de info@babyschwimmen-dortmund.de
MP06	Basale Stimulation	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	In Zusammenarbeit mit der Initiative "Regenbogen", "Sternkinder" und "Ein Hauch von Leben"
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Elternschule Josefino	<p>Angebote vor der Geburt Angebote nach der Geburt Veranstaltungstermine</p> <p>In der angenehmen Atmosphäre unserer Elternschule Josefino bieten wir Ihnen vielfältige Möglichkeiten, sich ganz nach Ihren Bedürfnissen auf die Geburt Ihres Kindes vorzubereiten. Und um mehr und mehr Sicherheit in ihrem neuen Alltag zu gewinnen, möchten wir Sie einladen, die Elternschule auch nach der Entbindung als Treffpunkt zu nutzen, um sich zu informieren und Erfahrungen auszutauschen.</p> <p>Kursanmeldung Zur Anmeldung nutzen Sie bitte unsere Hotline 0231 / 4342 - 2323! oder schicken sie uns eine e-mail: josefino@josefs-hospital.de</p> <p>Schwimmen und Wassergymnastik für Schwangere Bewegung für Wirbelsäule und Muskulatur (kreislaufanregend, entspannend, kräftigend)</p>
MP00	FABEL – das Familienzentrierte Baby-Eltern-Konzept	<p>Leitung durch eine GfG-Familienbegleiterin</p> <p>Ganzheitliches Konzept mit Spielen und Liedern mit dem Baby, aber auch Information und Erfahrungsaustausch für Mütter und Väter. Es werden nicht nur Fragen zum Kind, sondern auch zu Familie und Partnerschaft besprochen.</p>
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	<p>Atemerfahrung, Entspannungsübungen, Unterstützung des natürlichen Geburtsprozesses, Körperwahrnehmung, Gymnastik, Gebärpositionen, Massagen, Akupunktur, Homöopathie, Aufklärung / Information</p> <p>Info-Abend über Schwangerschaft und Geburt einschließlich Vorstellung der Abteilung für Geburtshilfe</p> <p>Referent: Chefarzt Dr. med. Bernd Großstück</p> <p>Stillvortrag</p> <p>"Richtiges" Anlegen, verschiedene Anlegepositionen, individuelle Beratung</p>
MP00	Hebammensprechstunde	<p>Hebammensprechstunde</p> <p>In unserer Hebammensprechstunde können schwangere Frauen ihre Sorgen, Ängste und Wünsche rund um Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett besprechen. Jeden Donnerstag in der Zeit von 10:00 Uhr bis 12:00 Uhr ist eine Hebamme als Ansprechpartnerin für werdende Mütter und Väter nur für die Hebammensprechstunde zuständig. Es können in dieser Zeit natürlich auch Anmeldungen zur Geburt angenommen und Kreißaalführungen durchgeführt werden.</p> <p>Wir bitten um eine Voranmeldung unter:</p> <p>Kreißaal: Josefino-Hotline: 0231 / 43 42 - 23 30 oder 0231 / 43 42 - 23 23</p>

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP00	PEKIP	Prager-Eltern-Kind-Programm Unterstützung, Anleitung und Anregung für Mütter und Väter zur Spiel- und Bewegungsentwicklung Ihres Kindes www.pekip-bei-wilma.de
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Psychoonkologische Beratung in Kooperation möglich
MP00	Rückbildungsgymnastik	Rückbildungsgymnastik für junge Mütter Kennenlernen und Wahrnehmen der Beckenregion, kräftigen der Beckenbodenmuskulatur, erlernen von beckenboden- und wirbelsäulenschonenden Haltungen im Alltag, Atem- und Entspannungsübungen. Säuglinge dürfen mitgebracht werden.
MP36	Säuglingspflegekurse	Erstausrüstung, Wickelmöglichkeiten, Hautpflege, Ernährung, Vorbereitung auf das Stillen, Tagesablauf, die ersten Tage in der Klinik
MP37	Schmerztherapie/-management	in Zusammenarbeit mit der Anästhesieabteilung
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Kooperation mit der Diabetesabteilung
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/oder Hebammen	Hebammennachsorge Betreuung und Beratung nach der Entbindung bei Ihnen zu Hause durch Hebammen
MP43	Stillberatung	
MP00	Stillgruppe für junge Mütter	Unterstützung, Erfahrungsaustausch, Themenbesprechung
MP46	Traditionelle Chinesische Medizin	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	



Abbildung 8: Logo der Elternschule Josefino

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Frauenheilkunde und Geburtshilfe]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA08	Büffet für Patienten	Während Ihres Aufenthaltes stellt Ihnen unsere Küche einen ständig wechselnden Speiseplan aus frisch zubereiteten, saisonalen Produkten zusammen. Einen angenehmen Start in den Tag bietet die reichhaltige Auswahl unseres Frühstücksbüffets.
SA07	Rooming-in	Ihr Kind kann nach der Geburt in Ihrem Zimmer bleiben, solange Sie möchten. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, sich zum Stillen oder zum Gespräch mit anderen Müttern in unser Stillzimmer zurückzuziehen. Väter und Geschwisterkinder sind jederzeit herzlich eingeladen. Angehörige und Freunde bitten wir jedoch, die Besuchszeiten einzuhalten.

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2154

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	Z38	671	Neugeborene
2	O80	183	Normale Geburt eines Kindes
3	C50	171	Brustkrebs (einschl. stationäre Chemotherapien)
4	O70	129	Dammriss während der Geburt
5	D25	85	Gutartiger Tumor der Gebärmuttermuskulatur
6	N83	73	Nichtentzündliche Krankheit des Eierstocks, des Eileiters bzw. der Gebärmutterbänder
7	O60	53	Vorzeitige Wehen und Entbindung
7	O63	53	Sehr lange dauernde Geburt
9	O99	48	Sonstige Krankheit der Mutter, die an anderen Stellen der internationalen Klassifikation der Krankheiten (ICD-10) eingeordnet werden kann, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett verkompliziert
10	C56	45	Eierstockkrebs
11	O34	31	Betreuung der Mutter bei festgestellten oder vermuteten Fehlbildungen oder Veränderungen der Beckenorgane
11	O64	31	Geburtshindernis durch falsche Lage bzw. Haltung des ungeborenen Kindes kurz vor der Geburt
13	O82	30	Geburt eines Kindes durch Kaiserschnitt
14	O81	29	Geburt eines Kindes mit Zange oder Saugglocke
15	O65	28	Geburtshindernis durch Normabweichung des mütterlichen Beckens

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	O21	25	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
17	N92	22	Zu starke, zu häufige bzw. unregelmäßige Regelblutung
18	N80	19	Gutartige Wucherung der Gebärmutter Schleimhaut außerhalb der Gebärmutter
18	O20	19	Blutung in der Frühschwangerschaft
20	O68	18	Komplikationen bei Wehen bzw. Entbindung durch Gefahrenzustand des Kindes
21	D27	16	Gutartiger Eierstocktumor
21	N84	16	Gutartige Schleimhautwucherung (Polyp) im Bereich der weiblichen Geschlechtsorgane
21	O42	16	Vorzeitiger Blasensprung
24	C54	15	Gebärmutterkrebs
24	N95	15	Störung im Zusammenhang mit den Wechseljahren
26	N73	14	Sonstige Entzündung im weiblichen Becken
26	N81	14	Vorfall der Scheide bzw. der Gebärmutter
26	O23	14	Entzündung der Harn- bzw. Geschlechtsorgane in der Schwangerschaft
26	R10	14	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
30	K66	13	Sonstige Krankheit des Bauchfells (Peritoneum)

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	O36	13	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim ungeborenen Kind
1	O71	13	Sonstige Verletzung während der Geburt z. B. Scheidenriss
3	D05	12	Örtlich begrenzter Tumor (Carcinoma in situ) der Brustdrüse
3	N87	12	Zell- und Gewebeveränderungen im Bereich des Gebärmutterhalses
3	O02	12	Gestörte Schwangerschaft, bei der sich kein Embryo entwickelt oder der Embryo vorzeitig abstirbt
3	O14	12	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck mit Eiweißausscheidung im Urin
7	N85	11	Sonstige nichtentzündliche Krankheit der Gebärmutter, ausgenommen des Gebärmutterhalses
8	D48	10	Tumor an sonstigen bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneten Körperregionen ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
8	N39	10	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
8	O06	10	Vom Arzt nicht näher bezeichneter Schwangerschaftsabbruch
8	O44	10	Fehllage der Plazenta vor dem Muttermund
12	C53	8	Gebärmutterhalskrebs
12	O13	8	Schwangerschaftsbedingter Bluthochdruck ohne Eiweißausscheidung im Urin
12	O72	8	Blutung nach der Geburt
12	O90	8	Wochenbettkomplikationen
16	D24	7	Gutartiger Brustdrüsentumor

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
16	N61	7	Entzündung der Brustdrüse
16	N88	7	Sonstige nichtentzündliche Krankheit des Gebärmutterhalses
16	N94	7	Schmerz bzw. andere Zustände der weiblichen Geschlechtsorgane aufgrund der Regelblutung
16	O00	7	Schwangerschaft außerhalb der Gebärmutter
21	K52	6	Sonstige Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Darms, nicht durch Bakterien oder andere Krankheitserreger verursacht
21	N70	6	Eileiterentzündung bzw. Eierstockentzündung
21	O45	6	Vorzeitige Ablösung des Mutterkuchens (Plazenta)

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	9-262	677	Versorgung eines Neugeborenen nach der Geburt
2	9-260	320	Überwachung und Betreuung einer normalen Geburt
3	8-910	215	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
4	5-741	169	Kaiserschnitt mit Schnitt oberhalb des Gebärmutterhalses bzw. durch den Gebärmutterkörper
5	5-738	150	Erweiterung des Scheideneingangs durch Dammschnitt während der Geburt mit anschließender Naht
6	5-758	144	Wiederherstellende Operation an den weiblichen Geschlechtsorganen nach Dammriss während der Geburt
7	5-730	143	Künstliche Fruchtblasensprengung
8	8-560	116	Anwendung von natürlichem oder künstlichem Licht zu Heilzwecken - Lichttherapie
9	5-657	92	Operatives Lösen von Verwachsungen an Eierstock und Eileitern ohne Zuhilfenahme von Geräten zur optischen Vergrößerung
10	5-469	88	Sonstige Operation am Darm
11	9-261	86	Überwachung und Betreuung einer Geburt mit erhöhter Gefährdung für Mutter oder Kind
12	5-690	83	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutter Schleimhaut - Ausschabung
13	8-542	79	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
14	5-870	75	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
15	1-672	72	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
16	5-651	69	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
17	1-471	67	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutter Schleimhaut ohne operativen Einschnitt

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
18	5-683	63	Vollständige operative Entfernung der Gebärmutter endoskopisch (minimal invasiv), abdominal und vaginal
19	8-543	60	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
20	5-401	54	Operative Entfernung einzelner Lymphknoten bzw. Lymphgefäße
21	5-682	52	Fast vollständige operative Entfernung der Gebärmutter
22	5-728	49	Operative Entbindung durch die Scheide mittels Saugglocke
23	5-702	45	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Scheide bzw. des Raumes zwischen Gebärmutter und Dickdarm (Douglasraum) mit Zugang durch die Scheide
24	1-694	38	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
24	5-881	38	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse
26	5-653	37	Operative Entfernung des Eierstocks und der Eileiter
27	5-756	30	Entfernung von zurückgebliebenen Resten des Mutterkuchens (Plazenta) nach der Geburt
28	5-549	29	Sonstige Bauchoperation
28	5-749	29	Sonstiger Kaiserschnitt
30	5-681	28	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-892	28	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
2	5-541	26	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
2	5-704	26	Operative Raffung der Scheidenwand bzw. Straffung des Beckenbodens mit Zugang durch die Scheide
4	5-652	20	Operative Entfernung des Eierstocks
4	8-522	20	Strahlenbehandlung mit hochenergetischer Strahlung bei Krebskrankheit - Hochvoltstrahlentherapie
6	5-872	18	Operative Entfernung der Brustdrüse ohne Entfernung von Achsellymphknoten
7	5-670	15	Erweiterung des Gebärmutterhalses
8	1-661	13	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
8	5-671	13	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
10	5-745	12	Kaiserschnitt kombiniert mit sonstigen frauenärztlichen Operationen
11	1-559	11	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus sonstigen Verdauungsorganen, dem Bauchfell (Peritoneum) bzw. dem dahinter liegenden Gewebe (Retroperitoneum) durch operativen Einschnitt
11	5-661	11	Operative Entfernung eines Eileiters
11	5-873	11	Operative Entfernung der Brustdrüse mit Entfernung von Achsellymphknoten
14	5-667	10	Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Eileiter durch Einbringen von Flüssigkeit bzw. Gas
15	5-663	9	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
15	5-740	9	Klassischer Kaiserschnitt
17	5-593	8	Operation zur Anhebung des Blasenhalses bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
17	9-268	8	Überwachung und Betreuung einer Geburt[, nicht näher bezeichnet]
19	5-712	7	Sonstige operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der äußeren weiblichen Geschlechtsorgane
20	5-679	6	Sonstige Operation am Gebärmutterhals
20	5-871	6	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe mit Entfernung von Achsellymphknoten

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-672	100	Untersuchung der Gebärmutter durch eine Spiegelung
2	5-690	78	Operative Zerstörung des oberen Anteils der Gebärmutterschleimhaut - Ausschabung
3	1-471	23	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus der Gebärmutterschleimhaut ohne operativen Einschnitt
4	1-694	16	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
5	1-502	15	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
6	5-469	6	Sonstige Operation am Darm
6	5-870	6	Operative brusterhaltende Entfernung von Brustdrüsengewebe ohne Entfernung von Achsellymphknoten
8	1-472	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Gebärmutterhals ohne operativen Einschnitt
8	5-536	<= 5	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
8	5-651	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe des Eierstocks
8	5-663	<= 5	Operative(r) Zerstörung oder Verschluss des Eileiters - Sterilisationsoperation bei der Frau
8	5-671	<= 5	Operative Entnahme einer kegelförmigen Gewebeprobe aus dem Gebärmutterhals
8	5-681	<= 5	Operative Entfernung und Zerstörung von erkranktem Gewebe der Gebärmutter
8	5-711	<= 5	Operation an der Scheidenvorhofdrüse (Bartholin-Drüse)
8	5-881	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustdrüse

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	Komplettausstattung für endoskopische Operationen
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA32	Szintigraphiescanner/Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z. B. Lymphknoten		Radiologie Prof. Uhlenbrock im Hause
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung			in Kooperation mit der Urologie

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	6 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	6 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP08	Kinästhetik	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP00	Still- und Laktationsberaterin	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP40	Kinderpfleger und Kinderpflegerin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[4] Fachabteilung Urologie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Urologie

Art der Abteilung:
Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
2200

Hausanschrift:
Wilhelm Schmidt Str. 4
44263 Dortmund

Telefon:
0231 / 4342 - 2401

Fax:
0231 / 4342 - 2409

E-Mail:
w.neugebauer@lukas-gesellschaft.de

Chefärztinnen/-ärzte:



Abbildung 9: Lithotripter

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Neugebauer, Wolfgang	Chefarzt	0231-4342 2401 w.neugebauer@lukas- gesellschaft.de	s.kohlmann@lukas- gesellschaft.de	KH-Arzt

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Urologie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VR33	Brachytherapie mit umschlossenen Radionukliden	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU08	Kinderurologie	
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU17	Prostatazentrum	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Urologie:	Kommentar / Erläuterung:
VU18	Schmerztherapie	
VU14	Spezialsprechstunde	
VU13	Tumorchirurgie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	
VG16	Urogynäkologie	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Urologie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP00	Prostata-sprechstunde	
MP08	Rehabilitationsberatung	in Zusammenarbeit mit dem Sozialdienst
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	in Zusammenarbeit mit Diab. Abteilung
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Urologie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Aufnahme von Begleitpersonen	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
1446

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	N20	342	Stein im Nierenbecken bzw. Harnleiter
2	C67	288	Harnblasenkrebs
3	N40	148	Gutartige Vergrößerung der Prostata
4	N13	91	Harnstau aufgrund einer Abflussbehinderung bzw. Harnrückfluss in Richtung Niere
5	N39	78	Sonstige Krankheit der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase
6	C61	75	Prostatakrebs

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
7	N32	51	Sonstige Krankheit der Harnblase
8	N30	44	Entzündung der Harnblase
9	N10	36	Akute Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen
9	N45	36	Hodenentzündung bzw. Nebenhodenentzündung
11	C62	29	Hodenkrebs
11	N23	29	Vom Arzt nicht näher bezeichnete krampfartige Schmerzen im Bereich der Nieren, die in Bauch und Unterleib ausstrahlen können - Nierenkolik
11	R31	29	Vom Arzt nicht näher bezeichnete Blutausscheidung im Urin
14	N35	24	Verengung der Harnröhre
14	N43	24	Flüssigkeitsansammlung in den Hodenhüllen bzw. mit spermienhaltiger Flüssigkeit gefülltes Nebenhodenbläschen
16	A41	23	Sonstige Blutvergiftung (Sepsis)
16	C64	23	Nierenkrebs, ausgenommen Nierenbeckenkrebs
18	D41	20	Tumor der Niere, der Harnwege bzw. der Harnblase ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
18	N99	20	Krankheit der Harn- bzw. Geschlechtsorgane nach medizinischen Maßnahmen
20	R33	13	Unvermögen, trotz Harndrang und voller Blase Urin zu lassen
21	N49	12	Entzündung der männlichen Geschlechtsorgane
22	D40	11	Tumor der männlichen Geschlechtsorgane ohne Angabe, ob gutartig oder bösartig
22	N36	11	Sonstige Krankheit der Harnröhre
22	R39	11	Sonstige Beschwerden, die Harnwege bzw. Harnblase betreffen
25	N44	8	Drehung der Hoden mit Unterbrechung der Blutversorgung
26	M54	7	Rückenschmerzen
26	N21	7	Stein in der Blase bzw. der Harnröhre
26	N28	7	Sonstige Krankheit der Niere bzw. des Harnleiters
29	N12	6	Entzündung im Bindegewebe der Nieren und an den Nierenkanälchen, die nicht als akut oder anhaltend (chronisch) bezeichnet ist
29	Q64	6	Sonstige angeborene Fehlbildung der Harnwege bzw. der Harnblase

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	448	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschleife

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
2	8-132	418	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase
3	5-573	353	Operative(r) Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Harnblase mit Zugang durch die Harnröhre
4	1-661	349	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
5	5-601	200	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata durch die Harnröhre
6	8-147	106	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in Niere bzw. Harnwege zur Ableitung von Flüssigkeit außer Harn (Drainage)
7	5-585	91	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
8	8-110	82	Harnsteinzertrümmerung in Niere und Harnwegen durch von außen zugeführte Stoßwellen
9	5-550	81	Operativer Einschnitt in die Niere, Einbringen eines Schlauches zur Harnableitung aus der Niere, Steinentfernung durch operativen Einschnitt, Erweiterung des Nierenbeckens bzw. Steinentfernung durch eine Spiegelung
10	8-800	67	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
11	5-570	58	Entfernen von Steinen, Fremdkörpern oder Blutansammlungen in der Harnblase bei einer Spiegelung
12	5-572	50	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
12	5-581	50	Operative Erweiterung des Harnröhrenausganges
14	5-562	43	Operativer Einschnitt in die Harnleiter bzw. Steinentfernung bei einer offenen Operation oder bei einer Spiegelung
15	8-910	34	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
16	5-554	29	Operative Entfernung der Niere
16	8-980	29	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur) > 1500 Patienten auf der Intensivstation
18	1-665	28	Untersuchung der Harnleiter durch eine Spiegelung
19	5-611	27	Operativer Verschluss eines Wasserbruchs (Hydrocele) am Hoden
20	8-543	24	Mehrtägige Krebsbehandlung (bspw. 2-4 Tage) mit zwei oder mehr Medikamenten zur Chemotherapie, die über die Vene verabreicht werden
21	5-604	23	Operative Entfernung der Prostata, der Samenblase und der dazugehörigen Lymphknoten
21	8-138	23	Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauchs (Katheter) in der Niere zur Ableitung von Urin über die Bauchdecke
23	5-541	22	Operative Eröffnung der Bauchhöhle bzw. des dahinter liegenden Gewebes
24	8-919	21	Umfassende Schmerzbehandlung bei akuten Schmerzen
25	5-622	19	Operative Entfernung eines Hodens
26	8-525	18	Sonstige Strahlenbehandlung mit Einbringen der umhüllten radioaktiven Substanz in den Bereich des erkrankten Gewebes
26	8-542	18	Ein- oder mehrtägige Krebsbehandlung mit Chemotherapie in die Vene bzw. unter die Haut
28	5-582	16	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Harnröhre

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
28	5-593	16	Operation zur Anhebung des Blasenhalbes bei Blasenschwäche mit Zugang durch die Scheide
28	5-610	16	Operativer Einschnitt in den Hodensack bzw. die Hodenhülle

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-631	16	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
2	5-576	15	Operative Entfernung der Harnblase - Zystektomie
2	8-810	15	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
4	1-464	14	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus den männlichen Geschlechtsorganen durch den Mastdarm
4	5-640	14	Operation an der Vorhaut des Penis
6	5-560	11	Erweiterung des Harnleiters bei einer Operation oder Spiegelung
7	5-590	10	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von hinter dem Bauchraum liegendem Gewebe (Retroperitoneum)
7	5-629	10	Sonstige Operation am Hoden
7	8-133	10	Wechsel bzw. Entfernung eines Harnblasenschlauchs (Katheter) über die Bauchdecke
10	5-577	9	Operativer Ersatz der Harnblase
11	5-552	7	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe der Niere
11	5-565	7	Operative Verbindung des Harnleiters mit der Bauchwand durch Zwischenschalten eines Darmabschnitts, mit Verlust der Fähigkeit, Harn zurückzuhalten
11	8-541	7	Einträufeln von und örtlich begrenzte Therapie mit Krebsmitteln bzw. von Mitteln, die das Immunsystem beeinflussen, in Hohlräume des Körpers
14	1-565	6	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem Hoden durch operativen Einschnitt
14	5-603	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von Gewebe der Prostata über einen Bauchschnitt
14	5-634	6	Wiederherstellende Operation am Samenstrang

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-137	195	Einlegen, Wechsel bzw. Entfernung einer Harnleiterschiene
2	5-640	54	Operation an der Vorhaut des Penis
3	1-502	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
3	1-661	<= 5	Untersuchung der Harnröhre und der Harnblase durch eine Spiegelung
3	5-572	<= 5	Operatives Anlegen einer Verbindung zwischen Harnblase und Bauchhaut zur künstlichen Harnableitung
3	5-585	<= 5	Operativer Einschnitt in erkranktes Gewebe der Harnröhre mit Zugang durch die Harnröhre
3	5-612	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Hodensackes
3	5-624	<= 5	Operative Befestigung des Hodens im Hodensack
3	5-630	<= 5	Operative Behandlung einer Krampfader des Hodens bzw. eines Wasserbruchs (Hydrocele) im Bereich des Samenstranges
3	5-631	<= 5	Operatives Entfernen von Gewebe im Bereich der Nebenhoden
3	5-636	<= 5	Operative(r) Zerstörung, Verschluss oder Entfernung des Samenleiters - Sterilisationsoperation beim Mann

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	in Kooperation Radiologische Gemeinschaftspraxis Prof. Uhlenbrock im Hause
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	
AA20	Laser			
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	in Kooperation Radiologische Gemeinschaftspraxis Prof. Uhlenbrock im Hause
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung		Ja	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	5 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ60	Urologie	

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP02	Bobath	
ZP09	Kontinenzberatung	
ZP15	Stomapflege	
ZP16	Wundmanagement	

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

B-[5] Fachabteilung Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Art der Abteilung:
Belegabteilung

Fachabteilungsschlüssel:
2600

Weitere Fachabteilungsschlüssel:



Abbildung 10: Krankenschwester betreut ein Kind

Nr.	Fachabteilung:
1900	Plastische Chirurgie

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde:	Kommentar / Erläuterung:
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	
VH15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	
VH17	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Trachea	
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH01	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des äußeren Ohres	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	
VH19	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Bereich der Ohren	
VH18	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Kopf-Hals-Bereich	
VH04	Mittelohrchirurgie (Hörverbesserung, Implantierbare Hörgeräte)	
VH06	Operative Fehlbildungskorrektur des Ohres	
VH13	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VA15	Plastische Chirurgie	
VH22	Rekonstruktive Chirurgie im Bereich der Ohren	
VH21	Rekonstruktive Chirurgie im Kopf-Hals-Bereich	
VH07	Schwindeldiagnostik und -therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA37	Spielplatz/Spielecke	Ein Spielzimmer ist auf der HN-Station eingerichtet

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:
367

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	J35	173	Anhaltende (chronische) Krankheit der Gaumen- bzw. Rachenmandeln
2	J34	66	Sonstige Krankheit der Nase bzw. der Nasennebenhöhlen
3	J32	61	Anhaltende (chronische) Nasennebenhöhlenentzündung
4	G47	44	Schlafstörung
5	M95	8	Sonstige erworbene Verformung des Muskel-Skelett-Systems bzw. des Bindegewebes
6	D10	<= 5	Gutartiger Tumor des Mundes bzw. des Rachens
6	D11	<= 5	Gutartiger Tumor der großen Speicheldrüsen
6	H66	<= 5	Eitrige bzw. andere Form der Mittelohrentzündung
6	H71	<= 5	Eitrige Entzündung des Mittelohrs mit Zerstörung von Knochen und fortschreitender Schwerhörigkeit - Cholesteatom
6	H81	<= 5	Störung des Gleichgewichtsorgans
6	J33	<= 5	Nasenpolyp
6	K11	<= 5	Krankheit der Speicheldrüsen
6	K14	<= 5	Krankheit der Zunge
6	K59	<= 5	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
6	Q17	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Ohres
6	Q18	<= 5	Sonstige angeborene Fehlbildung des Gesichtes bzw. des Halses
6	R59	<= 5	Lymphknotenvergrößerung
6	Z03	<= 5	Ärztliche Beobachtung bzw. Beurteilung von Verdachtsfällen

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-281	177	Operative Entfernung der Gaumenmandeln (ohne Entfernung der Rachenmandel) - Tonsillektomie ohne Adenotomie
2	5-215	151	Operation an der unteren Nasenmuschel
3	5-985	100	Operation unter Verwendung von Laserinstrumenten
4	5-285	84	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
5	5-214	77	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
6	5-224	74	Operation an mehreren Nasennebenhöhlen
7	5-200	45	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
8	5-282	32	Operative Entfernung von Gaumen- und Rachenmandeln
9	5-275	11	Operative Korrektur des harten Gaumens - Palatoplastik
10	5-218	10	Operative Korrektur der inneren bzw. äußeren Nase
11	5-221	6	Operation an der Kieferhöhle
12	1-611	<= 5	Untersuchung des Rachens durch eine Spiegelung
12	1-650	<= 5	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
12	5-184	<= 5	Operative Korrektur absteigender Ohren
12	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
12	5-195	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells oder wiederherstellende Operation an den Gehörknöchelchen
12	5-201	<= 5	Entfernung eines Paukenröhrchens aus der Ohrtrumpete
12	5-205	<= 5	Sonstige operative Entfernung an Mittel- bzw. Innenohr
12	5-210	<= 5	Operative Behandlung bei Nasenbluten
12	5-222	<= 5	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
12	5-229	<= 5	Sonstige Operation an den Nasennebenhöhlen
12	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
12	5-262	<= 5	Operative Entfernung einer Speicheldrüse
12	5-284	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung einer Zungenmandel
12	5-289	<= 5	Sonstige Operation an Gaumen- bzw. Rachenmandeln
12	5-291	<= 5	Operation an meist flüssigkeitsgefüllten Hohlräumen im Halsbereich, die sich bis zur Geburt nicht vollständig verschlossen haben (Kiemengangsreste)
12	5-294	<= 5	Sonstige wiederherstellende Operation am Rachen

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
12	5-300	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
12	5-530	<= 5	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
12	5-640	<= 5	Operation an der Vorhaut des Penis

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-285	204	Operative Entfernung der Rachenmandeln bzw. ihrer Wucherungen (ohne Entfernung der Gaumenmandeln)
2	5-200	19	Operativer Einschnitt in das Trommelfell
3	5-184	15	Operative Korrektur absteigender Ohren
4	5-300	11	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes
5	5-185	<= 5	Operative Formung bzw. wiederherstellende Operation am äußeren Gehörgang
5	5-194	<= 5	Operativer Verschluss des Trommelfells (Typ I)
5	5-214	<= 5	Operative Entfernung bzw. Wiederherstellung der Nasenscheidewand
5	5-221	<= 5	Operation an der Kieferhöhle
5	5-222	<= 5	Operation am Siebbein bzw. an der Keilbeinhöhle
5	5-250	<= 5	Operativer Einschnitt, Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe der Zunge
5	5-259	<= 5	Sonstige Operation an der Zunge
5	5-903	<= 5	Hautverpflanzung aus dem der Wunde benachbarten Hautareal

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA20	Laser			

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	4 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	1 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP12	Praxisanleitung	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP42	Manualtherapeut und Manualtherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP27	Stomatherapeut und Stomatherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

B-[6] Fachabteilung Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
3618	Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
3622	Intensivmedizin/Schwerpunkt Urologie
3624	Intensivmedizin/Schwerpunkt Frauenheilkunde und Geburtshilfe
3626	Intensivmedizin/Schwerpunkt Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Hausanschrift:

Wilhelm Schmidt Str. 4
44263 Dortmund

Telefon:

0231 / 4342 - 2501

Fax:

0231 / 4342 - 2509

E-Mail:

j.mathei@lukas-gesellschaft.de



Abbildung 11: Auf der Intensivstation

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Mathei, Johannes	Chefarzt	0231-43422501 j.mathei@lukas-gesellschaft.de	d.neurath@lukas-gesellschaft.de	KH-Arzt

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VA00	Anästhesie (Narkosen)	Vollnarkosen, Regionalanästhesien und Kombinationsanästhesien nach aktuellem Stand der Wissenschaft, sowie geburtshilfliche Schmerztherapie (Periduralkatheter = PDA)

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI20	Intensivmedizin	Die Versorgung der Patienten auf der Intensivstation nach aktuellen intensivmedizinischen Standards insbesondere bei komplexen septischen Krankheitsbildern
VX00	Notarztwagen	ärztliche Besetzung des Notarztwagens über die Anästhesieabteilung im Tagesdienst und danach u.a. auch mit Ärzten der anderen Fachabteilungen sowie externen Ärzten
VX00	Schmerztherapie	Die Schmerztherapie bei stationären Patienten (systemische Schmerztherapie), insbesondere aber postoperativ durch patientenkontrollierte Verfahren (PCA=Schmerzpumpen) sowie rückenmarksnahe Katheterverfahren (PCEA=Schmerzpumpen).
VU00	Sicherstellung der innerklinischen Notfallversorgung	durch im Rettungsdienst der Stadt Dortmund erfahrene Notärzte

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesiologie, Schmerztherapie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren (Hämofiltration, Dialyse, Peritonealdialyse)		Ja	auf der Intensivstation

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	10 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP51	Apotheker und Apothekerin	
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich in dem teilgenommen wird:	Kommentar / Erläuterung:
Neonatalerhebung	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP teil:

DMP:	Kommentar / Erläuterung:
Diabetes mellitus Typ 2	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Leistungsbereich:

Papillotomregister

In der Inneren Medizin: Schlaganfallregister Nordwest Deutschland

In der Inneren Medizin: FQSD (Forum Qualitätssicherung Diabetologie)

In der Inneren Medizin: DPV (Diabetes Patientenverwaltung-Benchmarking)

In der Gynäkologie nehmen wir an einem ständigen Benchmarking des Westdeutschen Brustzentrums in Bezug auf die Versorgung von Patientinnen mit Brustkrebserkrankungen teil.

In der Chirurgie und Inneren Medizin nehmen wir an einem ständigen Benchmarking des Westdeutschen Darmzentrums in Bezug auf die Versorgung von Patient mit Darmkrebserkrankungen teil.

In der Inneren Medizin erfolgt zur Sicherung des Qualitätsstandards, in Bezug auf die Hygiene bei Coloskopien, die Übermittlung von bestimmten Parametern an die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe.

In Bezug auf das Transfusionswesen erfolgt die jährliche Eingabe des standardisierten Dokumentationsbogens des Internen Audits bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe.

Im Labor erfolgen die Kontrollen nach der Richtlinie der Bundesärztekammer (RiliBÄK), sowie regelmäßige Teilnahmen an Ringversuchen durch die DGKL (akkreditierte Stelle).

In der Radiologie finden regelmäßige Qualitätskontrollen statt, die bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe eingereicht und

durchgeführt werden.

Mikrobiologische Kontrollen, Umgebungsuntersuchungen und Begehungen durch das Gesundheitsamt werden zur Sicherung des Hygienestandards in allen Bereichen des Krankenhauses genutzt.

In der Inneren Medizin: Papillotomieregister (Qualitätssicherung Papilleneröffnung bei ERCP)

Intensivmedizin (Benchmarking mit der Deutschen Gesellschaft für Intensivmedizin).

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas	10	15		

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Ziel unserer Arbeit ist eine bestmögliche Qualität der Strukturen, Prozesse und Ergebnisse bei der ambulanten und stationären Behandlung unserer Patienten. Dabei stellt die wirtschaftliche Betriebsführung die Handlungsfähigkeit des Unternehmens sicher. Als Grundlage hierfür dient das Leitbild, welches 2002 von den Mitarbeitern und der Krankenhausleitung des St. Josef-Hospitals zusammen entwickelt wurde. Qualitätsmanagement wird hier als kontinuierlicher Verbesserungsprozess verstanden. Es umfasst alle Bereiche des Krankenhauses und ist daher notwendigerweise Führungsaufgabe. Eine wesentliche Aufgabe der Führungskräfte ist es gemäß unserem Leitbild, die Mitarbeiter zu engagiertem, verantwortungsbewusstem und qualifiziertem Handeln zu motivieren.

Qualitätsmanagement soll

- die Versorgungs- und Lebensqualität unserer Patienten steigern
- Kompetenz und Professionalität in der Versorgung vermitteln
- die Zufriedenheit in der Berufsausübung der Mitarbeiter steigern
- die Leistungsfähigkeit und Wirksamkeit der Tätigkeiten im Krankenhaus verbessern
- die Wirtschaftlichkeit des Krankenhauses sicherstellen
- sachgerechte Dokumentation aller Ergebnisse und Qualitätssicherungsmaßnahmen aufzeichnen
- qualifiziertes Personal mit regelmäßiger und sachgerechter Schulung und Fortbildung fördern

Die Qualitätssicherung im Krankenhaus wird grundlegend weiter entwickelt. Deshalb beteiligt sich das Krankenhaus an externen Qualitätssicherungsprogrammen. Die Ergebnisse werden in den Fachabteilungen diskutiert und bei Bedarf Verbesserungen daraus abgeleitet.

Das Qualitätsmanagement ermöglicht es, sämtliche Abläufe an unseren Kunden auszurichten und permanent zu verbessern. Daher werden wir die Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems ständig überprüfen, Verbesserungspotentiale ableiten und Maßnahmen zur Qualitätssteigerung durchführen.

Das seit dem Jahr 2000 im Aufbau befindliche Qualitätsmanagement mit dem neu etablierten QM-Team (seit 2004), welches interdisziplinär (fachübergreifend) besetzt ist, unterstützt die Qualitätsmanagement-Beauftragte entsprechend. Weitere Gremien sind die Hygienekommission, die Transfusionskommission sowie der Arbeitsschutzausschuss und die Arzneimittelkommission. Aufgabe der genannten Gremien ist der Beschluss wesentlicher Maßnahmen zu den Bereichen Qualitätsmanagement, Krankenhaushygiene, Transfusionswesen, Arbeitsschutz und Arzneimittelwesen.

D-2 Qualitätsziele

Unsere Qualitätsziele ergeben sich aus dem Leitbild des Krankenhauses. Besonders wichtig sind für uns:

Sehr gute Patientenversorgung, das bedeutet:

- Rationale, leitliniengestützte Medizin und Pflege
- einfühlsamer und professioneller Umgang
- gute Hotelleistungen

Mitarbeiterorientierung, das bedeutet:

- Mitarbeiterentwicklung
- Kooperation und gegenseitige Akzeptanz
- Sicherheit der Arbeitsplätze

Effektives Management auf allen Ebenen, das bedeutet:

- Förderung reibungsloser Zusammenarbeit
- Ablaufoptimierung
- Verantwortlicher Umgang mit Ressourcen (Geld, Umwelt, Zeit)
- positive Außendarstellung und „Kundenorientierung“

Kontinuierliche Verbesserung in allen Bereichen, das bedeutet:

- Planung und Beschreibung der wichtigen Abläufe
- Schwachstellenanalyse
- Übernahme neuer Erkenntnisse
- Erfolgskontrolle
- Projektarbeit



Abbildung 12: Zwei Schwestern versorgen einen Patienten

D-3 Aufbau des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements

QM-Strukturen (z.B. Organigramm / zentrales QM, Stabsstelle, Kommission, Konferenzen, berufsgruppenübergreifende Teams):

QM-Steuerungsgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- Krankenhausleitung
- QMB

QM - Team setzt sich aus Mitarbeitern verschiedener Berufsgruppen zusammen:

- Geschäftsführung
- Qualitätsbeauftragte
- Ärztlicher Direktor
- Pflegedienst
- Technik
- Küche
- Ärztlicher Dienst
- Personalleitung



Abbildung 13: Bild mit Kerze

- Apotheke
- Beschwerdemanagement
- Krankenpflegeschule

QM-Beauftragten der Abteilung

- aus allen Abteilungen und Funktionen sind Mitarbeiter benannt, die für den jeweiligen Bereich verantwortlich sind

Einbindung in die Krankenhausleitung:

Die Krankenhausleitung bindet sich aktiv in das QM durch die Mitarbeit im QM-Team, durch Beteiligung an Projekten und durch die Förderung der Projektarbeit.

QM-Aufgaben:

Das St. Josefs-Hospital hat die Stelle der Qualitätsbeauftragten bereits 2002 eingerichtet

Ziel dieser Stelle ist die Einführung und kontinuierliche Entwicklung eines umfassenden, internen Qualitätsmanagementsystems.

Zu den Aufgaben der Qualitätsbeauftragten unseres Hauses gehören:

- Erhebung der Ist-Situation und Identifikation qualitätsrelevanter Themen
- Identifikation von "Verbesserungspotentialen" und "Stärken" der Organisation
- Konzeptentwicklung und Konzeptumsetzung (Qualitätsstrategie, Zielplanung)
- Erarbeitung von Qualitätskriterien und Qualitätsindikatoren
- kontinuierliche Anpassung des Qualitätsmanagementsystems an aktuelle gesetzliche Anforderungen
- Beratung und Koordination von Projektgruppen und Qualitätszirkeln
- Moderation und Begleitung von Projektgruppen und Qualitätszirkeln
- Information und Beratung der Krankenhausleitung über aktuelle Entwicklungen zum Thema "Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen"
- Information der Mitarbeiter über aktuelle Aktivitäten im Qualitätsmanagement
- Motivation der Mitarbeiter zum Qualitätsmanagement
- Fortbildungen zum Thema Qualitätsmanagement
- jährliche Berichterstattung bzw. Koordination der Berichterstattung über die Entwicklungen des Qualitätsmanagements im St. Josefs-Hospital
- Vorbereitung von Zertifizierung nach KTO/Darmzentrum/Babyfreundliches Krankenhaus etc.
- Auswertungen von Befragungen
- u.v.m.

Aufgaben des Qualitätsmanagements sind also alle Tätigkeiten, die Qualitätspolitik, Ziele und Verantwortungen festlegen und diese durch Mittel wie Prozessplanung, Prozessmanagement, Evaluation und Dokumentation unterstützen, um eine Qualitätsverbesserung zu verwirklichen.

Vorhandene Ressourcen (personell, zeitlich, ohne Budget-Angaben):

Die Einführung und Aufrechterhaltung eines QM-Systems benötigt sowohl finanzielle als auch personelle Ressourcen. Diese stellt die Geschäftsführung bereit.

Beispiel:

- **personellen Ressourcen**
Im Rahmen der Festlegungen zur Bereitstellung der notwendigen personellen Ressourcen, muss das Krankenhaus auch die Aus- und Weiterbildung seiner Mitarbeiter regeln. Hierzu ist ein Schulungsplan zu erstellen und für jede stattgefundene Schulung ein entsprechender Schulungsnachweis zu archivieren.
- **Infrastruktur**
Um die Anforderungen der Kunden erfüllen zu können, muss das Krankenhaus die notwendige Infrastruktur (z.B. technische Anlagen, Software etc.) bereitstellen.
- **Arbeitsumgebung**
In den Bereich der Arbeitssicherheit sind die Krankenhäuser gehalten, eine entsprechende Arbeitsumgebung und einen arbeitsmedizinischen Dienst vorzuhalten.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz):

Interne Auditinstrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards (z. B. Dekubitusprophylaxe, Entlassungsmanagement, Schmerzmanagement, Sturzprophylaxe, Förderung der Harnkontinenz) werden durch folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Wunddokumentation einschl. Fotodokumentation
- Audits im Rahmen von Begehung durch den QMB
- Systematische Erfassung von Stürzen
- Überprüfung der Dokumentation in der Krankenakte

Beschwerdemanagement:

Ein zentrales Beschwerdemanagement ist im St. -Josefs-Hospital eingerichtet. Alle Beschwerden werden zentral erfasst, bearbeitet, ausgewertet und auf Erledigung hingewirkt. Beschwerden dienen für uns als Verbesserungspotentiale bzw. als Anlass dazu, Maßnahmen zur Veränderung bzw. Verbesserung durchzuführen.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:

Mortalitätsbesprechungen finden einmal monatlich mit allen Abteilungen und Berufsgruppen statt.

Patienten-Befragungen:

Jeder Patient, der im Krankenhaus aufgenommen wird, erhält einen Patientenfragebogen. Diese werden zunächst überprüft, ob akute Anlässe bzgl. Beschwerden, Anregungen oder Lob genannt wurden und werden dann halbjährlich ausgewertet. Inhalte des Fragebogens sind u.a.: Erreichbarkeit des Krankenhaus, Beurteilung des Personals und der Verpflegung, die Betreuung und das Sozialverhalten der Mitarbeiter sowie Wartezeiten und das Entlassungsmanagement.

Die Patienten des Darmzentrums Ruhr werden regelhaft 2 x jährlich befragt. Diese Befragungen dienen der kontinuierlichen Verbesserung. Die Patienten haben die Möglichkeit sich über den Behandlungsverlauf, die Aufklärung und Betreuung zu äußern und sowohl Lob als auch Kritik zu äußern.

Mitarbeiter-Befragungen:

Ende 2007 wurde in der Kath. St. Lukas Gesellschaft eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden den Mitarbeitern in 2008 vorgestellt.

Maßnahmen zur Patienten-Information und -Aufklärung:

Wir möchten, dass unsere Patienten jederzeit sich gut informiert und aufgeklärt fühlen und stellen deshalb ausreichend Aufklärungsmaterial in verschiedenen Sprachen für die einzelnen Eingriffe bzw. Operationen zur Verfügung. Der Patient wird sowohl mündlich als auch schriftlich aufgeklärt und kann bei Bedarf jederzeit weitere Auskünfte erhalten.

Informationsmaterial des Krankenhauses steht in ausreichender Form zur Verfügung:

- Patientenbroschüre
- Flyer: Ambulante Operation
- Flyer: Ihr Aufenthalt im Krankenhaus
- Flyer: Darmzentrum
- Flyer: Intensivstation
- Flyer: Diab. mell. (Zuckerkrankheit)
- Flyer: Urologische Abteilung
- Newsletter Kath. St. Lukas Gesellschaft
- Internet: www.josefs-hospital.de; www.lukas-gesellschaft.de; www.darmzentrum-ruhr.de
- Tagespresse

Wartezeitenmanagement:

Die Wartezeitermittlung erfolgt im Bereich der ZAD (Zentrale Aufnahme und Diagnostikabteilung). Ziel ist es, die Wartezeiten auf ein Minimum zu reduzieren. Dieses wurde erreicht durch ein organisiertes Einbestellwesen, die Bereitstellung von pflegerischen und ärztlichen Personal und die optimale Ausnutzung von vorhandenen Kapazitäten.

Hygienemanagement:

Alle Mitarbeiter im ärztlichen Dienst, im Pflegedienst und in den medizinischen Funktionsabteilungen sind gehalten, die Hygienevorschriften zu beachten, um so Krankheiten bei Patienten und Mitarbeitern zu verhüten. Weiterhin ist dafür Sorge zu tragen, dass alle notwendigen Maßnahmen durchgeführt werden, zu denen u. a. die persönliche Hygiene gehört. Eine externe Hygienefachkraft unterstützt dabei die Mitarbeiter.

Sonstige:

Instrumente zur Überprüfung der Umsetzungsqualität nationaler Expertenstandards:

- Dekubitusprophylaxe
- Sturzprophylaxe

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Qualitätsmanagement Projekte 2008

Ziele/Projekt

Eine umfassende, leitliniengerechte Versorgung von Darmkrebs-Patienten auf dem aktuellen Stand der medizinischen Möglichkeiten erfordert eine Bündelung von Kompetenzen. Eine interdisziplinäre, fallbezogene Betreuung soll daher künftig in spezialisierten klinischen Zentren unter Einbindung von ambulanten fachärztlichen Praxen erfolgen. Dabei wird es einerseits darum gehen, dem Patienten in einem ganzheitlichen Konzept alle notwendigen Versorgungsmöglichkeiten von der Früherkennung über die Therapie bis hin zur Nachsorge anzubieten. Auf der anderen Seite wird es darauf ankommen, durch die Verbindung von forschungsorientierten Universitätskliniken und leistungsstarken Versorgungskrankenhäusern einen schnellen und effizienten Know-how-Transfer zu Gunsten der Patienten zu gewährleisten.

Das St.-Josefs-Hospital in Dortmund, das seit jeher über ein breites Angebot im Bereich der Darmerkrankungen verfügt und



Abbildung 14: Zertifikatsübergabe Darmzentrum

mit dieser fachlichen Kompetenz auch für die überregionale Versorgung eine bedeutende Rolle spielt, ist sich, ganz im Sinne seines christlich geprägten Leitbildes, der Verantwortung bewusst, an der Entwicklung moderner, leistungsstarker Einrichtungen zur bestmöglichen, patientenorientierten Versorgung beizutragen. Es hat deshalb gemeinsam mit den Partnern in der Kath. St. Lukas

Gesellschaft, der Kath. Krankenhausgemeinschaft Castrop-Rauxel/Dortmund West, und den Kliniken der Ruhr-Universität Bochum, dem St. Josef-Hospital und dem

Knappschaftskrankenhaus in Bochum, im Dezember 2005 das **Darmzentrum Ruhr** gegründet.

Stand der Bearbeitung

Qualitätssicherung hatte von Anfang an hohe Priorität. Konzeption und Umsetzung des Darmzentrums Ruhr ist von OnkoZert, dem Zertifizierungsinstitut der Deutschen Krebsgesellschaft e.V. in Frankfurt am Main, einer Prüfung unterzogen worden. Anlässlich des Deutschen Krebskongresses 2006 in Berlin ist das Darmzentrum als bundesweit erste Einrichtung ihrer Art zertifiziert worden und gilt damit als „Darmzentrum mit Empfehlung der Deutschen Krebsgesellschaft e.V.“. Die Rezertifizierung erfolgte 2008.

Ziele / Projekt

Durchführung einer Selbst- und Fremdbewertung nach KTQ, mit dem Ziel der Ableitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.

Stand der Bearbeitung

Die Selbstbewertung wurde in 2007 und die Fremdbewertung in 2008 durchgeführt. Sowohl aus der Selbst- als auch aus der Fremdbewertung wurden Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet. Die Fremdbewertung ergab außerdem, dass das St. Josefs-Hospital überdurchschnittlich gut abgeschnitten und das Zertifikat nach KTQ erhalten hat.

Ziele/Projekte

Anbau von Nasszellen im Ostflügel des Krankenhauses für 120 Betten mit dem Ziel, die Patientenzufriedenheit zu verbessern.

Stand der Bearbeitung

Im November 2008 war die Fertigstellung aller Zimmer mit Nasszellen im Ostflügel.

Hausübergreifende Ziele und Projekte der Kath. St. Lukas Gesellschaft

Ziel / Projekt

Durchführung einer Selbst- und Fremdbewertung nach KTQ, mit dem Ziel der Ableitung und Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen.

Stand der Bearbeitung

Die Selbstbewertung wurde in 2008 und die Fremdbewertung in 2008 durchgeführt. Sowohl aus der Selbst- als auch aus der Fremdbewertung wurden Maßnahmen zur Verbesserung abgeleitet. Die Fremdbewertung ergab außerdem, dass das St. Josefs-Hospital überdurchschnittlich gut abgeschnitten und das Zertifikat nach KTQ erhalten hat.

Ziel / Projekt

Aufbau einer Zentralsterilisation mit dem Ziel der Bündelung von Ressourcen und Kosteneinsparung.

Stand der Bearbeitung

Die Bearbeitung abgeschlossen. Alle Einrichtungen der Katholischen St. Lukas Gesellschaft sind an die neu gebaute Zentralsterilisation angebunden.

Ziel / Projekt

Aufbau von Strukturen zur Bearbeitung ethischer Fragestellungen.

Stand der Bearbeitung

Die Bearbeitung ist abgeschlossen. Ein Ethikkomitee wurde eingerichtet und hat erste Empfehlungen ausgesprochen. Viele interessierte Mitarbeiter in allen Einrichtungen der Gesellschaft erhielten eine Ausbildung zum Ethikberater.

Ziel / Projekt

Umsetzung von Expertenstandards im Pflegebereich

Stand der Bearbeitung

Der Expertenstandard zur Dekubitusprophylaxe wurde umgesetzt. An der Umsetzung des Expertenstandards Sturzprophylaxe wird derzeit gearbeitet. Der Expertenstandards Entlassmanagement und Harninkontinenz folgen danach.

Ziel / Projekt

Durchführung einer Mitarbeiterbefragung und Ableitung von Verbesserungsmaßnahmen

Stand der Bearbeitung

Die Bearbeitung hat begonnen. Die Befragung der Mitarbeiter aller Einrichtungen wurde durchgeführt. Zurzeit werden aus den Ergebnissen der Befragung Maßnahmen abgeleitet.

Ziel / Projekt

Optimierung des medizinischen Schreibdienstes in der Katholischen Lukas Gesellschaft

Stand der Bearbeitung

Mit der Bearbeitung wurde begonnen. Eine Zentralisierung des Schreibdienstes wurde durchgeführt. Die Schreibkräfte wurden an einem Standort in einem Zentralen Schreibdienst zusammengefasst.

Ziel / Projekt

Entwicklung einer einheitlichen Einarbeitungsmappe für neue Mitarbeiter in der Gesellschaft

Stand der Bearbeitung

Die Bearbeitung hat begonnen. Eine einheitliche Infomappe wird derzeit erarbeitet. Daran anschließend sollen dann die Einarbeitungskonzepte für neue Mitarbeiter vereinheitlicht werden.

Ziel / Projekt

Harmonisierung des medizinischen Bedarfs Anästhesie

Stand der Bearbeitung

Das Projekt ist abgeschlossen. Produktlinienentscheidung bei Geräten sowie Standardisierung von Verbrauchsmaterialien sind getroffen worden.

Ziel / Projekt

Aufbau eines Zentrallabors mit dem Ziel der Bündelung von Ressourcen und Kosteneinsparung.

Stand der Bearbeitung

Das Projekt ist abgeschlossen. Ein Zentrallabor für die gesamte Gesellschaft wurde eingerichtet. Zusätzlich wurden POCT-Laborgeräte angeschafft um Notfalluntersuchungen sofort durchführen zu können.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

Das Krankenhaus hat im Jahr 2007 mit der Selbstbewertung nach KTQ begonnen. Mit dieser Selbstbewertung werden alle Bereiche des Krankenhauses beschrieben und bewertet. Die Fremdbewertung erfolgt im Dezember 2008 und die

Zertifikatsübergabe erfolgte in 2009. Neben der Zertifizierung nach KTQ.

Im Frühjahr 2006 erfolgte die Zertifizierung des Darmzentrums-Ruhr von der Deutschen Krebsgesellschaft. Damit verpflichtet sich das Darmzentrum-Ruhr sich jährlich durch eine unabhängige Zertifizierungsgesellschaft überprüfen zu lassen. Hierbei wird die Wirksamkeit des eingeführten QM-Systems anhand eines Audits (Überprüfung) begutachtet. Im Jahr 2008 erfolgte die Rezertifizierung.

Die kontinuierliche Patientenbefragung und die Befragung der niedergelassenen Ärzte als auch die Befragung der Mitarbeiter dienen dem Krankenhaus als Indikator zur Verbesserung von Maßnahmen oder zur Bestätigung der Qualitätspolitik.